

Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen
Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 18. Dezember 1969

4. Jahrgang Nr. 250 (1024)

Preis
3 Koppen

VII. TAGUNG DES OBERSTEN SOWJETS DER UdSSR

MOSKAU. (TASS). Am 17. Dezember währte im Großen Kremmpalast die VII. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der 7. Legislaturperiode fort.

Um 10 Uhr morgens begann eine Sitzung des Nationalitäten Sowjets. Den Vorsitz führte der Stellvertreter des Vorsitzenden des Sowjets der Nationalitäten, Deputierter M. A. Abdulajewa.

Die Deputierten und Gäste begrüßten warm die Genossen A. N. Kossygin, A. J. Pelsche, A. N. Schelepin, W. P. Mshwanadse, Sch. R. Raschidow, D. F. Ustinow, B. N. Ponomarjow.

Mit dem Korreferat der Plan- und Haushaltskommission sowie der Zweikommisionen über den Staatsplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR, den staatlichen Haushaltsplan für das Jahr 1970 und über die Durchführung des staatlichen Haushaltsplans für das Jahr 1968 trat der Vorsitzende der Plan- und Haushaltskommission des Sowjets der Nationalitäten, Deputierter K. M. Gerassimow auf.

Unser Volk ist an der Schwelle des abschließenden Jahres des Planjahres. In diesem Jahr, das mit dem denkwürdigen Datum, dem 100. Geburtstag W. I. Lenins, zusammenfällt, steht den Sowjetmenschen bevor, wichtige Aufgaben des kommunistischen Aufbaus, die von den Direktiven des XXIII. Parteitag der KPdSU vorgemerkt wurden, zu lösen.

Mit tiefer Interessiertheit erörtern die Deputierten das Referat des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der UdSSR, Deputierten N. K. Baibakow über den staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für das Jahr 1970 und das Referat des Finanzministers der UdSSR, Deputierten W. F. Garbusow über den Staatshaushaltsplan der UdSSR für das Jahr 1970 und die Durchführung des Staatshaushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1968.

Um 15 Uhr nachmittags begann im Großen Kremmpalast unter Vorsitz des Stellvertretenden Vorsitzenden des Sowjets der Union der UdSSR, Deputierten B. J. Paton eine Sitzung des Sowjets der Union.

Die Deputierten und Gäste begrüßten warm die Genossen G. I. Woronow, A. P. Kirilenko, K. T. Masrurow, N. V. Podgorny, M. A. Suslow, P. J. Schelest, J. W. Andropow, V. W. Grieselin, D. A. Kunajew, W. W. Stscherbicki, L. W. Kapitonow, K. F. Katuschew, F. D. Kulakow, M. S. Solomonzew.

Mit einem Korreferat der Plan- und Haushaltskommission und der Zweikommisionen über den Staatsplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR, den Staatshaushaltsplan der UdSSR für das Jahr 1970 und über die Durchführung des Staatshaushaltsplans für das Jahr 1968 trat der Vorsitzende der Plan- und Haushaltskommission des Sowjets der Union, Deputierter P. A. Rosenko auf.

Der Redner machte den Vorschlag, den staatlichen Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR und den Staatshaushaltsplan der UdSSR für das Jahr 1970 mit Berechnung der Zusatzanträge, die von der Kommission gemacht wurden, zu bestätigen.

Sodann begann die Erörterung der Entwürfe des Staatsplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft und des Staatshaushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1970.

In den Debatten sprachen Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der Ukrainischen SSR, Deputierter N. T. Kalschenko; Sekretär des ZK der KP Belorusslands, Deputierter A. A. Smirnow; Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR, Deputierter M. B. Iksanow; Vorsitzender des Usbekischen Republikergewerkschaftsrats, Deputierter M. A. Saidow; Minister für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, Deputierter J. J. Alexejewski u. a.

MOSKAU. (TASS). Die Parlamentsgruppe der UdSSR hat die Massenrepressionen Israels gegen die friedliche arabische Bevölkerung in den besetzten Gebieten verurteilt und ihren an der Arbeit der Organe der interparlamentarischen Union teilnehmenden Mitglieder den Auftrag gegeben, zur baldigsten Verwirklichung der Resolution des Sicherheitsrates vom 22. November 1967 beizutragen.

Davon war am Dienstag in einem im Kremel abgehaltenen Generalversammlung der Parlamentsgruppe der UdSSR die Rede.

Die Versammlungsteilnehmer unterstützten die Botschaft des Vorsitzenden der Parlamentsgruppe der VAR vom 25. November 1969 über die Massenrepressionen der israelischen Militärbehörden gegen die friedliche arabische Bevölkerung in den besetzten arabischen Gebieten.

Die zunehmenden militärischen Provokationen der israelischen Soldateska, insbesondere nach den kürzlichen Wahlen in Israel, die in einer Atmosphäre des chauvinistischen Raueschens stattfanden, sind ein direktes Ergebnis der vernünftigen Politik der herrschenden Kreise Israels und der hinter ihnen stehenden imperialistischen Mächte, vor allem die USA, heißt es in der Entscheidung der Versammlung.

Generalversammlung der Parlamentsgruppe der UdSSR

widrigen Politik der herrschenden Kreise Israels und der hinter ihnen stehenden imperialistischen Mächte, vor allem die USA, heißt es in der Entscheidung der Versammlung.

Eines der Elemente der verschärften israelischen Aggression sind die Massenrepressionen gegen die friedliche arabische Bevölkerung seitens der israelischen Militärbehörden auf den okkupierten arabischen Territorien, wie es mit Recht in der Botschaft des Vorsitzenden der Parlamentsgruppe der VAR festgestellt wird.

Die Parlamentsgruppe der UdSSR teilt die Besorgnis und Unruhe, die in diesem Zusammenhang in der Botschaft des Vorsitzenden der Parlamentsgruppe der VAR zum Ausdruck kommen, und ist der Ansicht, daß die herrschenden Kreise Israels die volle Verantwortung für die von ihnen verübten Verbrechen tragen sollen.

Nach Meinung der Parlamentsgruppe der UdSSR erfordert die Lage im Raum des Nahen Ostens unverzügliche Maßnahmen zur Beilegung der Folgen der israelischen Aggression und zur Herstellung eines dauerhaften und gerechten Friedens in diesem Raum gemäß der Resolution des Sicherheitsrates vom 22. November 1967. Unerlässliche Voraussetzung einer politischen Regelung auf der Grundlage dieser Resolution sind der Abzug der israelischen Truppen von allen besetzten Territorien und die Erfüllung aller anderen Bestimmungen der Resolution unter Berücksichtigung der legitimen Rechte und Interessen der arabischen Völker, darunter des arabischen Volkes Palästinas, heißt es in der Resolution.

Schweden ratifizierte Kernwaffensperrvertrag

STOCKHOLM. (TASS). Das höchste Organ der gesetzgebenden Gewalt Schwedens, das Parlament, hat am Dienstag den Kernwaffensperrvertrag ratifiziert.

Der Minister Frau Ulla Myrdal, die im Parlament das Wort ergriff, würdigte die große Bedeutung des Beitritts von möglichst vielen Ländern zum Kernwaffensperrvertrag. Das Inkrafttreten des Vertrags bezeichnete sie als erste Etappe auf dem Wege zur Abrüstung. Wir müssen auch das Verbot der chemischen und bakteriologischen Waffen durchsetzen, betonte sie.

Urho Kekkonen über finnisch-sowjetische Beziehungen

MOSKAU. (TASS). Der finnische Präsident Urho Kekkonen erwiderte im Schreiben an die führenden sowjetischen Persönlichkeiten L. I. Breschnew, A. N. Kossygin und N. V. Podgorny die Glückwünsche zum 52. Jahrestag der finnischen Republik.

Finnland und die Sowjetunion haben einen langen Weg zurückgelegt, der in dem Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe von 1948 gipfelt. Dieser Vertrag, stellte der finnische Präsident fest, „die erzielten ausgezeichneten Ergebnisse zeugen beredt von den Vorzügen dieser Linie und inspirieren uns zugleich, diesen von der Zeit geprüften Weg auch weiterhin zu beschreiten“, heißt es in dem Telegramm an L. I. Breschnew.

Die finnisch-sowjetischen Beziehungen sind ein überzeugendes Beispiel für eine aufrichtige Freundschaft und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Ländern mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, schreibt Urho Kekkonen.

Über den Staatshaushaltsplan der UdSSR für das Jahr 1970 und über die Erfüllung des Staatshaushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1968

Referat des Finanzministers der UdSSR, Deputierten W. F. Garbusow

Der Referent teilte mit, daß der Minister der UdSSR den Staatshaushaltsplan der UdSSR für das Jahr 1970 — das Schlußjahr des Fünfjahresplans der Entwicklung der Volkswirtschaft, das Jahr neuer großer Taten auf allen Gebieten des kommunistischen Aufbaus — der Kommission zur Erörterung und Bestätigung unterbreitet.

Im bevorstehenden Jahr, fuhr W. F. Garbusow fort, wird das Sowjetvolk in der Atmosphäre eines großen politischen und Arbeitsaufschwungs das denkwürdige Datum — den 100. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins — begehen. Millionen Sowjetmenschen haben zu Ehren des Lenin-Jubiläums den allgemeinen sozialistischen Volkswettbewerb für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIII. Parteitags und der Pläne des ZK der KPdSU, für die vorrätige Erfüllung des Fünfjahresplans entfaltet.

Das neue System der Planung und wirtschaftlichen Stimulierung übt eine günstige Einwirkung auf die Entwicklung der Volkswirtschaft aus. Die Wirtschaftsreform, die durchgeführt wird, trägt zur Steigerung der Effektivität der Produktion, Vergrößerung des Produktionsausstoßes, zum Wachstum des Nationaleinkommens bei.

In den verflorbenen Jahren wurden die Direktiven des XXIII. Parteitages der KPdSU über das Wachstum des allgemeinen Produktionsumfangs und Nationaleinkommens, der Hebung

des Wohlstands der Werktätigen erfolgreich erfüllt. Der Ausstoß der Industrieerzeugnisse ist bedeutend gewachsen. In vielen Betrieben hat sich die technische Ausrüstung vergrößert, wächst konsequent die Arbeitsproduktivität, verringern sich die Gestehungskosten der Erzeugnisse, vergrößern sich die sozialistischen Akkumulationen.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXIII. Parteitags und der Pläne des ZK der KPdSU werden große Maßnahmen zur weiteren Hebung der Landwirtschaft konsequent verwirklicht. Das ermöglichte es, die Produktion und Beschaffung landwirtschaftlicher Erzeugnisse bedeutend zu vergrößern, die Ökonomie der Kolchos- und Sowchose zu festigen, die Einnahmen der Werktätigen des Dorfes zu steigern.

Ungeachtet der unangünstigen Weltverhältnisse in vielen Rayons des Landes wird die Produktion und die Beschaffung der wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte ungefähr auf dem Niveau der durchschnittlichen Jahresmengen der letzten vier Jahre sein.

Der vor kurzem stattgefundenen III. Unionkongreß der Kolchosbauern hat eine große politische Bedeutung. Das Resultat des Kongresses wird zweifellos eine große Einwirkung auf die weitere Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft des Landes haben.

Die Kommunistische Partei bezeichnet die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts — die Grundlage der Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit — als eine der wichtigsten Aufgaben der ökonomischen Entwicklung. In der heutigen Etappe erhalten die Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eine entscheidende Bedeutung.

Die Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU konsequent erfüllt, haben das ZK der KPdSU und die Sowjetregierung in den letzten Jahren wichtige Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Lebens des Volkes durchgeführt. Das Wachstum des Nationaleinkommens ermöglichte es, das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung in größerem Ausmaß zu vermindern, als vom Plan vorgesehen war. Einer bedeutenden Anzahl von Arbeitern und Angestellten wurde der Arbeitstohn vergrößert, die Entlohnung der Arbeiter in den Kolchosen ist gestiegen, die Rentenversorgung der Kolchosbauern und einer Reihe anderer Bevölkerungskategorien wurde verbessert, der Bau von Wohnungen, Kultur- und Dienstleistungsstätten wurde noch breiter entfaltet.

Zahlungen staatlicher Betriebe und Organisationen vom Gewinn... 48,2 50,4
Umsatzsteuern... 44,3 46,5
Beiträge staatlicher Betriebe und Organisationen für die soziale Versicherung, Einkommensteuern von den Kolchosen und Genossen... 33,5 34,3

Der Gewinn der staatlichen Betriebe und Wirtschaftsorganisationen wurde gemäß den Berechnungen des Plans der Produktion und Realisation der Produktion, der Erhöhung der Arbeitsproduktivität, der Herabsetzung der materiellen Produktionskosten und der Zirkulation bestimmt. Die Gesamtsumme des Gewinns in der Volkswirtschaft wurde mit 77,3 Milliarden Rubel festgelegt, oder um 9 Prozent mehr als im Jahr 1969. Entsprechend den Beschlüssen des XXIII. Parteitags und des Septemberplenums (1965) des ZK der KPdSU vergrößert sich alljährlich der Gewinn, der unmittelbar dem Betrieb zwecks seiner weiteren Entwicklung der technischen Verwirklichung der Produktion, der Bildung von Stimulierungsfonds zur Verfügung überlassen wird. Im Jahre 1970 wird

der Realisierung der Produktion um mehrere tausend Rubel überholen. UNSER BILD: Die Weberin N. Stscherbakowa (rechts), die Meisterin G. Suttschowa. Die Halle, wo sie arbeiten, hat überplanmäßig 285.000 Quadratmeter Kordgewebe für Autoreifen geliefert. Foto: W. Kunow (TASS)

Einzelhandels und der Einlagen in die Sparkassen. Immer größere Entwicklung erfahren die Aufklärung, der Gesundheitsschutz, die soziale Versicherung. Das Budget der staatlichen sozialen Versicherung hat sich bedeutend vergrößert.

Auf der Grundlage des Wachstums der gesellschaftlichen Produktion wird der staatliche Haushaltsplan der UdSSR erfüllt. Im Jahre 1969 wird der Haushaltsplan nach dem Einnahmemei in einer Summe von 138,5 Milliarden Rubel oder zu 100,8 Prozent des Plans mit Berücksichtigung der von der Regierung eingebrachten Veränderungen, und nach dem Ausgabeteil in einer Summe von 137,1 Milliarden Rubel oder zu 99,9 Prozent des Plans erfüllt werden. Die Einnahmen übersteigen die Ausgaben um 1,4 Milliarden Rubel. Das Budget sichert voll und ganz die Finanzierung aller vom Plan vorgesehenen Maßnahmen.

Die erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans und des Staatshaushaltsplans für die verflorbenen Jahre des Planjahres gibt eine feste Gewährheit darin, daß der Fünfjahresplan nach den Hauptkennziffern erfüllt werden wird.

Die Haushaltseinnahmen der sozialistischen Wirtschaft werden sich im Jahr 1970 um 5,2 Milliarden vergrößern und 131 Milliarden Rubel erreichen. Das Wachstum dieser Einnahmen beruht auf der weiteren Vergrößerung der Produktion von Erzeugnissen und Geldakkumulationen der Betriebe und Organisationen.

Die Haushaltseinnahmen der sozialistischen Wirtschaft werden sich im Jahr 1970 um 5,2 Milliarden vergrößern und 131 Milliarden Rubel erreichen. Das Wachstum dieser Einnahmen beruht auf der weiteren Vergrößerung der Produktion von Erzeugnissen und Geldakkumulationen der Betriebe und Organisationen.

Die staatliche Haushaltsplan der UdSSR für das Jahr 1970, erklärte der Referent, wurde ausgehend von den Beschlüssen des XXIII. Parteitages der KPdSU und der Pläne des ZK der KPdSU aufgestellt und versorgt mit den nötigen Mitteln die Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplans zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Ökonomie, der Hebung des Wohlstandes des Volkes, der Festigung der Wehrfähigkeit des Landes.

Es sind 144,8 Milliarden Rubel Haushaltseinnahmen und 144,5 Milliarden Rubel Ausgaben vorgesehen. Die Einnahmen werden die Ausgaben um 0,3 Milliarden Rubel übersteigen.

Die Haushaltseinnahmen der sozialistischen Wirtschaft werden sich im Jahr 1970 um 5,2 Milliarden vergrößern und 131 Milliarden Rubel erreichen. Das Wachstum dieser Einnahmen beruht auf der weiteren Vergrößerung der Produktion von Erzeugnissen und Geldakkumulationen der Betriebe und Organisationen.

Diese Einkünfte sind in folgenden Summen vorgesehen:

	1969	1970
Zahlungen staatlicher Betriebe und Organisationen vom Gewinn...	48,2	50,4
Umsatzsteuern...	44,3	46,5
Beiträge staatlicher Betriebe und Organisationen für die soziale Versicherung, Einkommensteuern von den Kolchosen und Genossen...	33,5	34,3

den der Wirtschaften überlassene Gewinn um 1,5 Milliarden Rubel mehr betragen als im Jahr 1969. Die Gesamtsumme der Abzüge für die Fonds der ökonomischen Stimulierung wird im Jahr 1970 10,6 Milliarden Rubel betragen, oder um 6,8 Prozent mehr als im laufenden Jahr.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionserzeugung werden die Umsatzsteuern im Jahre 1970 in vergleichbaren Verhältnissen um 3,6 Prozent steigen. Von den geltenden Lohnsätzen, der Zahl der Arbeiter und Angestellten und den Fonds des Arbeitslohns ausgehend, sind die Steuern von der Bevölkerung mit 12,7 Milliarden Rubel vorgesehen.

Die Ausgaben des Staatshaushalts sind für das Jahr 1970 in folgenden Summen vorgemerkt:

	1969	1970
Volkswirtschaft	60,4	63,4
Sozial-kulturelle Maßnahmen	51,3	54,8
Verteidigung	17,7	17,9
Verwaltung	1,7	1,7

Die Gesamtsumme der Finanzierung der Volkswirtschaft aus dem Haushalt, den eigenen Mitteln der Betriebe und Bankkrediten wird im Jahre 1970 129 Milliarden Rubel betragen und um 7 Prozent die Ausgaben des laufenden Jahres übersteigen. (Schluß S. 3)

Außenminister Luxemburgs in Moskau eingetroffen

MOSKAU. (TASS). Der Außenminister Luxemburgs Gaston Thorn ist zu einem offiziellen Besuch in Moskau eingetroffen. Das ist der erste offizielle Besuch eines Mitglieds der luxemburgischen Regierung in der Sowjetunion.

Auf dem Flughafen Scheremetjewo wurde dem Staatsbürger der Sowjetunion und Luxemburgs geschmeichelt, war, wurde der Gast von Semjon Kosyrow, Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, Mitarbeitern des Außenministeriums, sowie vom Botschafter Luxemburgs Pierre Wirt begrüßt.



PARIS. Die vietnamesischen Patrioten, die einen erfolgreichen Kampf gegen die USA-Aggressoren führen, verteidigen nicht nur ihr eigenes Land, sondern auch das Recht aller Völker auf Unabhängigkeit und Frieden. Das erklärte Jacques Duclos im französischen Senat.

Jacques Duclos verurteilte entschieden das Massaker von Son My. Er betonte, daß die Parlamentsgruppe der Französischen Kommunistischen Partei im Senat die Beschlüsse vollständig unterstützt, die die nationale Vieler-Konferenz in Ivry bei Paris gefaßt hat.

Jacques Duclos würdigte die Amerikaner, die gegen die Aggression in Vietnam auftreten. Nur die Vietnamesen selbst können das Südvietnam-Problem politisch regeln, betonte Jacques Duclos.

NEW YORK. Die UNO-Vollversammlung billigte am Dienstag den dritten Ausschuß vorzulegenden Entwurf einer Resolution über die Achtung der Menschenrechte bei bewaffneten Konflikten.

Der UNO-Generalsekretär soll auf Grund der Resolution das Studium dieser Frage fortsetzen und dabei besonderes Augenmerk auf die Notwendigkeit richten, die Rechte von Zivilpersonen bei Konflikten zu schützen als Folge des Komplexes der Völker gegen die koloniale Unterdrückung oder runde Herrschaft für ihre Befreiung und Selbstbestimmung entstanden sind. Die UNO-Vollversammlung hat beschlossen, diese Frage auf ihrer nächsten Tagung als dringend zu behandeln.

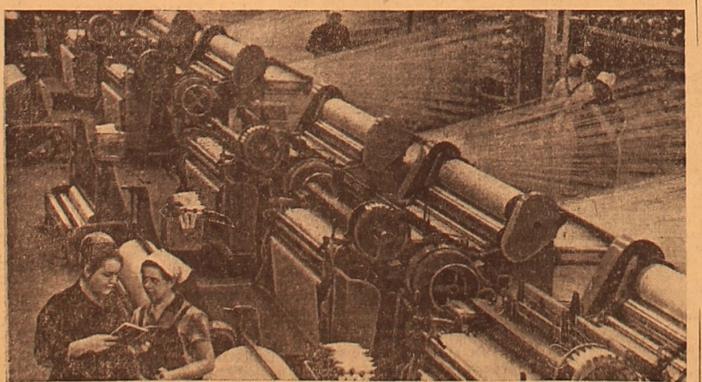
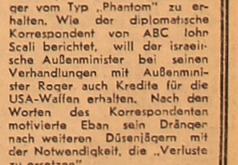
Die USA, Großbritannien und andere Westmächte stimmen gegen die Resolution.

ROM. In ganz Italien ruft seit dem Abend des 16. Dezember der Eisenbahnverkehr. Die Eisenbahner sind in einen Zeitstreik getreten, niedergelegt. Der Omnibus-, Straßenbahn- und Flugverkehr kam ins Stocken. Die Streikenden protestieren gegen die Weigerung der Behörden, ein neues Tarifabkommen abzuschließen, das höhere Löhne, bessere Sozialleistungen und Anerkennung der Rechte der Gewerkschaften beinhaltet soll.

Rund 1000 000 Staatsangehörige haben am Dienstag einen gemeinsamen Streik ausgerufen. Sie fordern eine demokratische Reform des gesamten Systems des staatlichen Verwaltungsdienstes.

WASHINGTON. Der israelische Außenminister Abba Eban hält sich zu einem Besuch in Washington auf. Durch sein Besuch bezweckt Eban, von der USA-Regierung weitere Zusätze zum Vize-Phantom zu erhalten. Wie der diplomatische Korrespondent von ABC John Scall berichtet, will der israelische Außenminister bei seinen Verhandlungen mit Außenminister Rogers auch Kredite für die USA-Waffen erhalten. Nach den Worten des Korrespondenten motivierte Eban sein Drängen nach weiteren Zusätzen der Notwendigkeit, die Verluste zu ersetzen.

Die USA haben bereits die Lieferung von 50 Düsenanflugzeugen vom Typ „F-5 Phantom“ im Werte von 300 000 000 Dollar aufgegeben.



Das Kollektiv des Kunstfaserkombinats von Kalinin behauptete im III. Quartal dieses Jahres nach den Ergebnissen des Wettbewerbs den ersten Platz und bekam dafür die Rote Wanderfahne des Ministerrats der UdSSR und des Allunionsgewerkschaftsrats. In 11 Monaten des Jahres hat das Kombinat den Plan

Lenin lebt in unseren Taten fort

Rayon Borodulicha rüstet zum Lenin-Jubiläum

Das ZK der KPdSU hob in seinem Beschl. „Über die Vorbereitung zum 100. Geburtstag W. I. Lenins“ hervor, daß die Hauptbemühungen auf die Lösung der vom XXIII. Parteitag unserer Partei gestellten aktuellen wirtschaftlichen, sozial-politischen und ideologischen Aufgaben gerichtet werden müssen.

Die Parteipropaganda unseres Rayons hat alle ihre Anstrengungen auf die Verwirklichung dieses Beschlusses gerichtet, der die Wirklichen zur Erfüllung der von der Partei gestellten Aufgaben mobilisiert.

Ein breiter sozialistischer Wettbewerb für ein würdiges Gedenken des 100. Geburtstags W. I. Lenins hat sich unter den Werktätigen der Landwirtschaft und der Industrie, unter den Mitarbeitern der Dienstleistungssphäre, der Kultur- und Aufklärungsinstitutionen, den Lehrern und Medizinern des Rayons entfaltet. Es ist fürwahr ein allgemeiner Volkswettbewerb.

Die Kollektive der Kolchos, Sowchose und der Industriebetriebe haben sich verpflichtet, zu Ehren des bedeutendsten Jubiläums ihre Produktionsaufgaben im Fünfjahresplan vorfristig zu erfüllen.

Das Rayonpartei-Komitee und die Grundparteiorganisationen haben eine große organisatorische und politische Arbeit für die Entwicklung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen durchgeführt, Sorge um die Fragen der Kaderverteilung, um das Studium und die Einführung in der Produktion der Erfahrungen der

Spitzenkollektive und Bestarbeiter der Produktion an den Tag gelegt. Jeder Kommunist zeigt durch persönliches Beispiel, wie man auf dem anvertrauten Abschnitt arbeiten muß.

Bei uns schenkt man den Fragen der Offenheit und Ehrlichkeit des Vergleichs und der gegenseitigen Prüfung des Verlaufs des sozialistischen Wettbewerbs in den Kollektiven, zwischen den Betrieben und Wirtschaftlichen große Aufmerksamkeit.

Zu diesem Zweck werden alle Mittel der Massenpropaganda ausgenutzt: Zeitung, Radio, anschauliche Agitation. In jedem Quartal wird ein spezielles Bulletin des Rayonpartei-Komitees herausgegeben, das den Gang des Wettbewerbs zwischen den Wirtschaften widergespiegelt und die Erfahrungen der Schrittmacher der Produktion verbreitet.

Die meisten Wirtschaften und Betriebe des Rayons haben positive Resultate in allen Sphären der Produktion und des gesellschaftlichen Lebens erzielt, was dem Wettbewerb, der die rote Wanderfahne des Semipalatinsk Gebietspartei-Komitees, Gebietsvolkskomitees und Gebietskomitees der Gewerkschaften zu erringen. Nach dem Resultat des sozialistischen

Wettbewerbs zwischen den Rayons des Gebiets für das erste Halbjahr wurde unser Rayon wiederum als Sieger anerkannt. Die Werktätigen des Rayons sind fest entschlossen, diese rote Wanderfahne, die zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins gestiftet wurde, niemandem abzutreten. Ungedacht der rauen Klimaverhältnisse dieses Jahres hat der Rayon den Planaufruf des Verkaufs und der Lieferung von Getreide an den Staat vorfristig erfüllt.

Die Getreidebauern unserer Kolchos haben auch ihren II. Unionskongreß mit guten Kennziffern begangen. Solche Wirtschaften wie „Sawety Ijitscha“, „Saria“, „Put k kommunizmu“, „Lenin“, „Kirov“ haben ihre Jahrespläne, wie auch die Fünfjahrespläne des Verkaufs von Getreide an den Staat erfüllt. Manche Wirtschaften, zum Beispiel der Engels-Kolchos und der Puschkin-Kolchos, haben schon Getreide auf das Konto des künftigen Fünfjahresplans abgeliefert. Von den 25 Kolchos des Rayons haben drei schon in diesem Jahr Getreide für das Jahr 1971 verkauft.

Der Rayon hat insgesamt 291 500 Tonnen besten Getreides in die Getreidekammern der Heimat geschickt, d. h., daß für das Jahr 1971 schon 40 500 Tonnen Getreide abgeliefert worden sind.

Solche positive Resultate sind durch die harnäckige Arbeit aller Werktätigen der Kolchos und Sowchoseproduktion, ihre schöpferische

Aktivität erreicht worden, die durch den allgemeinen Volkswettbewerb zu Ehren des Jubiläums Ijitschs hervorgerufen wurde. Diese tiefgehende Volksbewegung sicherte den Sieg.

Die Werktätigen des Rayons nennen mit Stolz die Namen der Bestarbeiter der Getreideernte, des Kombiführers J. J. Hofinger aus dem Kolchos „Put k kommunizmu“, des Maiszüchters W. K. Hamburg aus dem Sowchos „Krasny Kasachstan“, der Kommunisten-Kombiführer Tschalk und Atschow aus dem Lenin-Kolchos, des Fahrers Djussupow aus dem Kalinin-Kolchos und vieler anderer.

Allein im laufenden Jahr sind 11 Wirtschaften und Organisationen und 354 Bestarbeiter der Produktion Teilnehmer der Unionsleistungsschau der UdSSR. Zwei Wirtschaften und der Rayon sind in das Gebietsbuch der Lenin-Arbeitswacht und 9 Bestarbeiter der Landwirtschaft in das Goldene Ehrenbuch der Kasachischen SSR eingetragen worden.

Die Erfolge auf dem Gebiet der Landwirtschaft haben uns ermöglicht, die Produktion und Ablieferung von Erzeugnissen der Viehzucht an den Staat zu vergrößern.

Die Kolchos und Sowchose des Rayons haben in 3 Jahren und 9 Monaten schon den Plan der Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch für 4 Jahre zu 101,3 Prozent, mit Milch zu 96,6 Prozent erfüllt.

Ausgezeichnete Erfolge haben erzielt: Rosa Müller, Melkerin aus dem Lenin-Sowchos, Emilia Bauer, Schweinezüchterin desselben Sowchos, Jakaterina Wasko, Kälberwärterin aus dem Kolchos „Krasny partizan“, Anatoli Tabaschnikow aus

demselben Kolchos, der Kombiführer Andrej Buchmüller aus dem Engels-Kolchos, der Fahrer Leonid Solotschewski aus dem Kolchos „Sawety Ijitscha“ und andere, die auf die Gebietslehre eingetragen worden sind. Nach ihnen richten sich Tausende Spitzenarbeiter der Produktion — Aktivisten der kommunistischen Arbeit.

Die Industriebetriebe des Rayons — die Butterfabrik, die Dienstleistungskombinate, Forstwirtschaften und Abteilungen der „Kassichos-technika“ haben ebenfalls ihre Produktionsaufgaben erfolgreich erfüllt. Die Nowo-Schubinski-Butterfabrik, die Dienstleistungskombinate haben das Sortiment und den Gesamtanstoß der Erzeugnisse bedeutend erweitert, wobei sie die Qualität der Erzeugnisse ständig verbessern.

Außer den Problemen der Wirtschaft schenkt man im Rayon dem Bau von Kultur- und Dienstleistungsinstitutionen, der Begründung und Gasifizierung des Rayons große Aufmerksamkeit. Das Netz der Schulen, Bibliotheken, Klubs, Krankenhäuser, die man erweitert, Typenprojekte baut, wird erweitert.

Die Werktätigen des Rayons gehen als einzige, internationale Familie (im Rayon wohnen Vertreter von 25 Völkern der UdSSR) dem 100. Geburtstag W. I. Lenins entgegen, sie arbeiten zum Wohl der Heimat. Alles Streben und die Gedanken der Werktätigen des Rayons Borodulicha sind darauf gerichtet, das Lenin-Jubiläum mit neuen Arbeitsergebnissen zu begehen.

M. MELESCHKO, Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees Borodulicha

Gebiet Semipalatinsk



Vom Wolchow Wasserkraftwerk bis zu den sibirischen Energiezentren und den Atomkraftwerken — das ist der Weg, den unser Land, den Leninschen Plan in der Schaffung des „elektrifizierten Rußlands“ verwirklicht, zurückgelegt hat. Eine Gruppe Leningrad Journalisten unternahm in den Tagen der Vorbereitung zum Lenin-Jubiläum eine Reise zu dem wichtigsten Energiezentrum der Sowjetunion. Über 15 000 Kilometer mußten sie zurücklegen, um sich von den Ufern des grauen Wolchow bis zur Wolga, den Felsenriffen der Angara und des Jenissei, den Auskäufern der Ural-Gebirgsgrate zu versetzen.

Der Erstieg des großen Leninschen GOERLO-Plans — das Wolchow Wasserkraftwerk — lieferte den ersten Strom im Dezember 1926. Der junge Sowjetrepublik hat es große Anstrengungen gekostet, um das Kraftwerk mit einer Kapazität von nur 64 000 Kilowatt zu bauen. Das Lenin-Wasserkraftwerk an der Wolga hat eine Kapazität von 2 Millionen 300 000 Kilowatt und hat dem Lande schon über 120 Milliarden Kilowatt-Stunden geliefert. An dem großen russischen Fluß wurde eine Kaskade von Elektrizitätszentren geschaffen, die ihrer Kapazität nach auf dem Planeten nicht ihresgleichen hat.

Der Zug eilt auf der elektrifizierten Verkehrsader zu den wunderbaren Bergen, wo am Jenissei-Fluß sich der Damm des Krasnojarsker Wasserkraftwerks 150 Meter hoch erhebt. Zum 100. Geburtstag W. I. Lenins wird das Elektrizitätswerk mit der Gesamtkapazität in Betrieb genommen werden. Jedes seiner Aggregate hat eine Kapazität von fast zehn Wolchow Kraftwerken.

Im vollen Gang ist der Bau des größten Wasserkraftwerks der Welt, des Sajano-Schuschensker Kraftwerks mit einer Kapazität von 6,4 Millionen Kilowatt. Es ist durchaus symbolisch, daß die energiereichsten Sterne dieser Größe dort zu leuchten beginnen, wo in den Jahren der Revolution ein I. Lenin die Pläne der zukünftigen Revolution ausarbeitete, wo er von einem freien, mit Licht überfluteten Rußland träumte.

UNSER BILD: Der Maschinensaal des Wolchow Wasserkraftwerks namens W. I. Lenin.

Foto: J. Belinski (TASS)

Das Leninsche Wort in Kasachstan

Das erste Leninsche Werk, das in kasachischer Sprache herausgegeben wurde, war der Aufruf des Führers der Revolution, der die kasachischen Mohammedaner Rußlands und des Ostens, geschrieben im November 1917. Interessant ist die Geschichte dieser Publikation.

„März 1918. Soeben erst war Orenburg von den Banden des Ataman Dutow verschleppt worden. Die roten Truppenleiter liefen durch die Druckerei der bürgerlichen, nationalistischen Zeitung „Kaschi“ in die Hände. Der Kommissar A. Dshangjolidin ordnete an, ein neues, revolutionäres Redaktionskollektiv der Zeitung zu bilden. In der ersten Nummer der erneuerten Zeitung „Kaschi“ vom 12. März 1918 wurde auch der Aufruf von W. I. Lenin gedruckt.

Darüber erzählt das eben erst vom Institut für Parteigeschichte beim ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans veröffentlichte, von der Republikanschen Bibliothek vorbereitete Quellenverzeichnis der Werke von Wladimir Ijitsch, die ins Kasachische übersetzt wurden. Im Buch wird von den Übersetzungen der Werke von W. I. Lenin im Jahre 1919 berichtet.

In einem halben Jahrhundert erlebte die Bevölkerung Kasachstans die Möglichkeit der Mehrheit der Leninschen Werke in der Muttersprache zu lesen. Gegenwärtig der vierde Band der Gesamtausgabe der Werke W. I. Lenins zum Druck vorbereitet. Unlängst wurde der erste Band seiner ausgewählten Werke in kasachischer Sprache herausgegeben.

Der Tisch ist mit einem Wachstum bedeckt. Ein Samowar darf, genau so bescheiden war, was hier verzehrt wurde. Sogar während seiner Krankheit blieb Wladimir Ijitsch seinen Grundstücken treu; gute Lebensmittel, soviel sie nicht für alle ausreichten, müssen unter den Kinderbetreuungsanstalten verteilt werden.

Das große Arbeitszimmer, das gleichmäßig Nadeschda Konstantinowna-Schlafzimmer war, Lenins Arbeitsstisch mit Büchern und Manuskripten, Papierbogen mit dem Kopf: „Vorsitzender des Rates der Volkskommisaren“.

Von hier führt eine Tür in ein Eckzimmer, das kleinste im ganzen Stock, das Lenins letzte Wohnstube war. Ein kleiner Arbeitsstisch. Ein Papiermesser darauf, das Lenin benutzt hat. Seine Brille. Ein Wandkalender mit dem Datum „21. Januar 1924“.

Ein Bett steht in der Ecke, ein Holzbett, mit einer Piquedecke bezogen, wie es bei seinen Liebetagen üblich war. In diesem Bett starb der große Lenin.

In der Nacht um 22. Januar wurde der Bildhauer S. D. Merkurow nach Gorki gerufen. Das große Zimmer oben war hell erleuchtet. „Zu meinem Entsetzen“, schreibt der Künstler, „sah ich Wladimir Ijitsch auf dem Tisch liegen. Ich mandrüt mich. Ich höre Nadeschda Konstantinownas leise Stimme: Sie wollen die Bieste Wladimir Ijitschs formen, und er hatte immer keine Zeit — und nun... die Totenmaske“.

Hunderte von Menschen — Lenins alte Mitkämpfer, Mitglieder des ZK der Partei, der Sowjetregierung, des Exekutivkomitees der Komintern, Delegierten des XI. Sowjetkongresses, Vertreter des Moskauer Professorenrates, Bauern von nah und fern — kamen nach Gorki, um dem geliebten Führer das letzte Geleit zu geben.

Wir gehen im Park die neue Allee hinunter, die parallel dem Wege gelegt worden ist, der nicht betreten werden darf, auf dem Lenins Sarg am frostigen Vormittag des 23. Januar zur Bahnhofsstation Gerasimowo, vier Kilometer weit, auf den Schultern getragen wurde.

Schweigsame, nachdenkliche Menschen gehen mit uns zusammen. Jeder von uns trägt jetzt ein Teilchen jener traurigen Last.

Es hinterläßt seine Spur fürs ganze Leben, wenn man mit Ijitschs Leben, mit seinem Tod in Berührung kommt.

A. DEBOLSKI, Sonderkorrespondent der „Freundschaft“

Auf Lenin-Wacht

GURJEV

Das Kollektiv der Erdölfelder-Vereinigung von Prorwa hat als erstes unter den erdölverarbeitenden Betrieben Kasachstans seinen Jahresplan vorfristig erfüllt. Im Wettbewerb für ein würdiges Begehen des Lenin-Jubiläums haben die Kollektive der Betriebe des Kombinars „Embank“ neue Leistungen erzielt. Sie haben den Plan für 4 Jahre des Fünfjahresplans vorfristig erfüllt. Durch Vervollkommen der Produktion ist der Stand der Erdölgewinnung hier seit Beginn des Fünfjahresplans fast um das Anderthalbfache gewachsen.

PETROPAWLOWSK

Die Einsparungen von den technischen Neuerungen des verdienten Rationalisators der Republik, des Technologen des Kultschewer-Werks F. T. Tschumakov, die er in seinen Planjahren gemacht hat, haben seinen Arbeitslohn für 7 Jahren übersteigen. In den Betrieben Nordkasachstans begann die Bewegung dafür, damit die Effektivität der Rationalisierungsmaßnahmen, die er in jedem Neueners im Jahr nicht weniger als seinen jährlichen Arbeitslohn in der Produktion getragen soll. Die Rationalisatoren und Erfinder des Gebiets haben seit Beginn des Fünfjahresplans über 1000 Erfindungen in der Produktion neuerungen gemeldet, deren ökonomischer Nutzeffekt beinahe 10 Millionen Rubel beträgt.

MERKE, GEBIET DSHAMBUL

Das Autoreparaturwerk in Granitogorsk hat die erste Partie von Autopartwagen für Wanderkolchos, die in den südlichen Gebieten Kasachstans funktionieren, fertiggestellt. Die Autopartwagen wurden in der Republik eingefahren. Das Werk hat auch die Produktion von Wander-Wohnwagen für Mechanisatoren, Geologen und Bauarbeiter, die unter Steppenbedingungen arbeiten, gemeldet. Bestellungen auf sie treffen auch aus Kirgisien und Usbekistan ein.

UST-KAMENOGORSK

„Wostokmaschawod“ hat die Produktion von 27000000 Wagenkasten für Kipper aufgenommen. Erste Besteller wurden die Bergleute von Norisk, denen bereits 30 Großraumwagen zugestellt wurden.

AKTJUBINSK

90 Arbeiterinnen der neuen Trikotfabrik haben das in diesem Betrieb eröffnete Technikum der Leichtindustrie bezogen. Ohne Arbeitsunterbrechung werden sie den Beruf von Technologen der Näh- und Trikotageproduktion erwerben. Der Unterricht wird von Werklehrern und Lehrern der Lehranstalten des Gebietszentrums durchgeführt.

PAWLODAR

Im Traktorenwerk wurde der Bau eines neuen großen Gebäudes beendet. In ihm wird die mechanische Werkabteilung untergebracht. Die Montage der Ausrüstung wird vollführt. Es werden automatische Taktströme und Gehängeförderer hergestellt. Auf der Inbetriebnahme der Abteilung wird das Werk die Produktion von Details um das Fünffache vergrößern.

Orte, die uns heilig sind SEIN LETZTER AUFENTHALT

SEIT Spätsommer 1918 geschlechtswort Wladimir Ijitschs Gesundheitszustand seinen Verwandten und Freunden große Sorgen. Die Ärzte rieten inoffiziell, gut und beständige Erholungsbedingungen für ihn zu schaffen.

Am 24. oder 25. September (das genaue Datum ist nicht festgehalten worden) kamen W. I. Lenin, N. K. Krupskaja und M. I. Ulanowa mit dem Auto, das von Lenins ständigen Fahrer S. K. Gil geführt worden war, nach Gorki. Die Gegend mit dem schönen weiten Ausblick auf die umliegenden Täler und Hügel, der riesige Park mit hundertjährigen Linden und Eichen, Ahornen und Ulmen, Silberbarnen und Lärchen gefielen Lenin von Anfang an sehr gut. Aber das große Herrenhaus machte einen befremdenden Eindruck auf ihn. Große Zimmer mit Spiegel in vergoldeten Rahmen, Möbel aus Edelholz, ein Wintergarten — all das war für Wladimir Ijitsch zu sehr mit der alten Welt der Ausbeutung verbunden, gegen die er sein Leben lang gekämpft hatte. Das große Haus wurde also vorerst abgelehnt, und Lenin entschied sich für einen der beiden Flügel, die sich dem großen Haus anschließen. Wladimir Ijitsch, Nadeschda Konstantinowna und Maria Ijitschna zogen in drei kleine Zimmer ein. In denen einst das Dienstpersonal wohnte.

Lenins erster Aufenthalt in Gorki währte von Ende September bis zum 15. Oktober 1918. Wladimir Ijitsch wollte schon früher nach Moskau zurückkehren, man hielt ihn aber immer weiter in Gorki zurück, mit der Begründung, die Wohnung im Kremel müßte renoviert werden. Endlich durchdrang Wladimir Ijitsch die „Verschwörung“, die zwischen den Ärzten und seinen nächsten Mitarbeitern bestand. Der Kremelkommandant Malkow ließ sich ein paar scharfe Worte gefallen lassen, dann übertrug er Lenin die ganze Geschichte mit dem ihm eigenen Humor und lachte herzlich, als er

mit J. M. Swerdlow über die verlangte schnelle Renovierung sprach. Im Nordflügel wohnte W. I. Lenin, jedesmal, wenn er für eine Zeitlang nach Gorki zur Erholung kam, bis zum Januar 1921. Erst im Juli 1921, als ihm nach ärztlichem Befund ein Monatsurlaub vorgeschrieben worden war, ließ sich Wladimir Ijitsch nicht als Regierungschef, sondern als kranker Mensch dazu bewegen, in das große Haus überzusiedeln. Das war vor allem notwendig, weil Lenin möglichst viel Sauerstoff bekommen mußte, und die kleinen niedrigen Zimmer des Flügels in dieser Hinsicht ungenügend waren.

W. I. Lenin konnte es nicht zulassen, daß das ganze große Herrengut von ihm allein als Erholungsort in Anspruch genommen werden würde. Auf seinen Vorschlag wurde hier ein Erholungsheim für das Parteiaktivisten eingerichtet. Als Wohnungen dienten die kleinen Cottages, die im Park unweit der Hauptbauten standen. Eine von ihnen wurde in einen Klub mit Billiard, Tischspielen und einem Klavier verwandelt. Im Südflügel wurde die Gemeinschaftsküche eingerichtet. Von dieser Küche bekam auch die Familie Ulanowa ihre Speisen. Wladimir Ijitsch kam oft zu den Parteiaktivisten, spielte Schach und Gorodki mit ihnen, und auch die Genossen waren häufig bei ihm zu Besuch.

Von Dezember 1921 mußte Wladimir Ijitsch wieder wegen seines Gesundheitszustandes in Gorki weilen. Im Frühjahr 1922 kommt er an arbeitsfreien Tagen regelmäßig hierher, „theoretisch“ um sich zu erholen, praktisch aber vielmehr, um sich ungestört auf die strategischen Probleme zu konzentrieren. So hat er hauptsächlich in Gorki die Grundzüge der Haltung der sowjetischen Delegation auf der Internationalen Konferenz in Genäva durchdacht und sie von hier dem Volkskomitee für Auswärtige Angelegenheiten G. W. Tschichserin mitgeteilt. Hier bereitete er sich zum XI. Parteitag vor, der unter seiner Teilnahme und Führung stattfanden konnte.

Im Mai 1922 war Wladimir Ijitsch im Korridor des Rates der Volkskommissare ein Ohnmachtsfall

leuchten vielfarbige Blumenbeete hervor. Eine asphaltierte Allee führt inmitten der hohen Lindenbäume bergauf. Man beschleunigt unwillkürlich seine Schritte, als weiter vorn aus dem Grün gelagerte Wände und weiße Säulen des historischen Hauses auftauchen.

Da ist der Nordflügel mit seinen engen Korridoren und steilen Holztreppe, mit seiner Anspruchsvolligkeit und seinem Ansehen an so viele arbeitsfreie Tage. An dem roten verfallenen Entwurf der Revolution des VIII. Sowjetkongresses über den Plan der Elektrifizierung Rußlands. An die hier durchdachten Formulierungen über die wichtige Anordnung des Leninschen Kommunismus als ein Summierung der Sowjetmacht mit der Elektrifizierung des ganzen Landes, über die Gewerkschaften als Schule des Kommunismus.

Und nun — das große Haus. Man betritt es mit einem Gefühl, genau im Mittelpunkt des Erdmittels zu sein. Lenins Blick, der einst der eigentliche Pol des Weltgedankens und Weltgeschehens gewesen ist. Gleich am Seiteneingang, der von Lenin benutzt wurde (das Paradeingang wurde durch den Lenins Blick genommen), ein kleines Zimmerchen mit einer Telefonanlage: ein alter Apparat, der nicht immer gut funktionierte und Wladimir Ijitsch viel Verdruß machte, der aber viele Male in der Sitzung des Lenins nach Moskau durchgeleitet hat. Im großen Vestibül, das man im Sommer 1921 zum Empfang der teuren Gäste, Teilnehmer des III. Kongresses der Komintern, sonst aber kaum benutzte, sind Glasvitrinen eingerichtet mit den Gegenständen, die Lenin zu Erholungs- und Sportzwecken gedient haben darunter seine Jagdfähne, sein Jagergewehr, Lenins Bißkorb, die Vielfältigkeit und die Tiefe seiner geistigen Interessen staunen: Hier sehen wir auch die bis 1923 erschienenen Bände der ersten Ausgabe von W. I. Lenins Gesamten Werken, die seit dem Jahre 1920 auf Beschluß des IX. Parteitages unternommen wurde.

Für den größten Raum, der W. I. Lenin in diesem Haus am meisten stärke, den sogenannten Wintergarten, wo eigentlich nur wenig Gewicht vorhanden war, wurde schließlich auch Verwendung gefunden. Hier sehen wir einen Filmführungsapparat, zu den Vorführungen, die mit seiner Hilfe veranstaltet wurden, lud man die Arbeiter des Sowchos, Bauern des Nachbarortes mit ihren Kindern ein sowie die Genossen aus dem Erholungsheim.

Im JANUAR 1949 wurde in Gorki auf Beschluß der Partei und Regierung das Lenin-Museum eröffnet. In den Jahren 1959 bis 1961 wurden hier Renovierungsarbeiten durchgeführt und das umliegende Gelände von 70 Hektar zu einem Schutzgebiet erklärt. Unser Autobus hält vor einem schönen Eisentor, dahinter

Über den Staatshaushaltsplan der UdSSR für das Jahr 1970 und über die Erfüllung des Staatshaushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1968

Referat des Finanzministers der UdSSR, Deputierten W. F. GARBUSOW

[Schluß, Anfang 5.]

Mit der Einbringung der Wirtschaftreform vergrößern sich die eigenen Mittel der Betriebe, die auf die Entwicklung der Wirtschaft geachtet werden. In den 4 Jahren des Planjahres vermehren sich diese Mittel um das Zweifache, und im Jahre 1970 werden sie 63,8 Milliarden Rubel oder die Hälfte aller Investitionen in die Volkswirtschaft betragen.

Unser Staat vergrößert alljährlich die Ausgaben für wissenschaftliche Forschungen, die von großer Bedeutung für die Beschleunigung des Tempos der Entwicklung der sozialistischen Ökonomie sind. Im Jahre 1970 werden die Ausgaben für die Wissenschaft aus dem Haushalt und aus den Mitteln der Betriebe um 9,3 Prozent anwachsen und 10,2 Milliarden Rubel betragen, mit Berechnung der Investitionen werden dies mehr als 11 Milliarden Rubel sein.

Der Haushalt sieht die nötigen Assigrierungen für die Erweiterung der ökonomischen Verbindungen der Sowjetunion mit ausländischen Staaten vor.

In dem zur Erörterung und Bestätigung unterbreiteten Budget betonte W. F. Garbusow, findet die Leninische Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung die auf den friedlichen Aufbau der sozialistischen Ökonomie, die weitere Hebung des Lebensstandards des Volkes, die Festigung der Macht unseres Staates, die Erhaltung und Festigung des Friedens in der ganzen Welt gerichtet ist, ihren Niederschlag.

Weiter teilte der Referent mit, daß im Plan und Haushalt für das Jahr 1970 die weitere Vergrößerung der Industrieproduktion, die bessere Ausnutzung der Produktionskapazitäten, die Hebung der Arbeitsproduktivität, die Einhaltung des Sozialschritts der Veranschaulichung der materiellen, Arbeits- und Finanzressourcen vorgesehen ist. In Übereinstimmung damit ist der Gewinn der Industrie für das Jahr 1970 auf 53,3 Milliarden Rubel festgesetzt, was den Gewinn des laufenden Jahres um 11,2 Prozent übersteigt. Für die Finanzierung der Industrie für das kommende Jahr 64,5 Milliarden Rubel bereitgestellt oder 4,9 Prozent mehr als im Jahre 1969.

Die Kommunistische Partei legt unermessliche Kräfte für die weitere Entwicklung der Schwerindustrie an den Tag — die Grundlage des technischen Fortschritts der Hebung des Wohlstandes des Volkes, der Festigung der Wehrfähigkeit des Landes. Für die Finanzierung der Schwer- und Bauindustrie werden 55,1 Milliarden Rubel oder um 2,3 Milliarden mehr als im Jahre 1969 bereitgestellt.

Die Ausgaben für die Anschaffung neuer produktiverer Ausrüstung wird 1970 auf Rechnung der zentralisierten Investitionen etwa um 11 Prozent vergrößert, und sie werden mehr als 19 Milliarden Rubel betragen.

Für die weitere Beschleunigung der Entwicklung der Zweige der Leicht- und Lebensmittelindustrie wurden 8,4 Milliarden Rubel bewilligt oder um 9,3 Prozent mehr als im Jahre 1969. In schnellem Tempo werden sich die örtliche Industrie und die Dienstleistungen der Bevölkerung entwickeln. Die Mittel die für die Finanzierung dieser Zweige bereitgestellt werden, werden im nächsten Jahr um 15,6 Prozent vergrößert.

Das Wachstum der Produktion und die Hebung ihrer Effektivität hängt in immer größerem Maß von der Hebung der Arbeitsproduktivität ab. Es wird vorgesehen, 1970 in der ganzen Volkswirtschaft auf Rechnung der Hebung der Arbeitsproduktivität etwa 85 Prozent des Zuwachses des Nationalertrags zu erhalten.

Eine große Bedeutung für die Beschleunigung der Entwicklung der sozialistischen Ökonomie hat die Überwindung des Wachstums der Arbeitsproduktivität im Vergleich zum Wachstum des Durchschnittslohnes. Das ist eine der Hauptbedingungen der schnelleren Verwirklichung der sozialistischen Produktion, der Hebung des Wohlstandes des Volkes.

Der Referent unterstrich, daß die wichtigste Reserve der Entwicklung der Produktion die Verbesserung der Verwertung der Produktionsfonds ist. Nicht wenig Betriebe verwenden diese Fonds, auf doch gibt es auch solche Betriebe wo die Fonds zu langsam ausgenutzt werden und die realisierte Kapazität nicht vollständig verwertet wird. Dadurch werden die Möglichkeiten für die Vergrößerung der Produktionsausstoßes, des Wachstums der Gewinn der Betriebe und des Staates herabgesetzt.

Eine große staatliche Bedeutung hat die Balaquung des strengsten Sparprinzips der materiellen, Arbeits- und Finanzressourcen. Die Senkung der Selbstkosten ist eine der wichtigsten Aufgaben der Industriebetriebe, der Ministerien und Behörden in den Berechnungen des Plans und des Haushalts für 1970 ist die Einsparung von der Herabsetzung der Selbstkosten der Industrieerzeugnisse in einer Summe von 2,2 Milliarden Rubel vorgesehen.

Die soarsame Wirtschaftsführung wird in vielen durch die rationelle Verwertung der Umsatzzittel der Betriebe gesichert. Die Gesamtumsatzzittel der Volkswirtschaft mit Berücksichtigung des Wachstums ihrer Normative um 3,9 Milliarden Rubel oder um 5,3

Prozent, wird 1970 77,7 Milliarden Rubel erreichen. Die Bewilligungen für die Zwecke der Normative der eigenen Umsatzzittel gewährleisten die Erfüllung der Aufgaben, die für das Jahr 1970 in der Vergrößerung der Produktion der Erzeugnisse und der Dienstleistungen vorgemerkt sind. Die Behörden und das Komitee der UdSSR, die Ministerien der Unionsrepubliken müssen die richtige Verwertung und bedingungslose Unversehrtheit der eigenen Umsatzzittel gewährleisten.

Die Erfahrungen der Wirtschaftsreform haben mit aller Deutlichkeit die gewachsene Rolle der Preise unter den neuen Bedingungen der Planung und wirtschaftlichen Stimulierung vor Augen geführt. Die Änderungen der Großhandelspreise, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden, schufen günstige Bedingungen für den Ausbau der Erzeugnisse zu den neuen Methoden der Wirtschaftsführung, konnten aber nicht gleich alle Fragen lösen, die mit der Verbesserung der Preisbildung zusammenhängen. Gemäß dem Beschluß der Regierung sind die Ministerien, Behörden und das Komitee für Preise verpflichtet, die Kontrolle über die Festsetzung und Anwendung der Großhandelspreise zu verstärken, einen entschiedenen Kampf gegen die Verletzungen auf dem Gebiet der Preisbildung zu führen.

Große Aufmerksamkeit wird in unserem Lande dem Verkehr und Fernmeldewesen geschenkt. Zwecks ihrer Weiterentwicklung und der technischen Vollkommnung werden 1970 aus dem Haushalt und den eigenen Mitteln der Wirtschaft 12,3 Milliarden Rubel bewilligt, das um 6,9 Prozent mehr als im laufenden Jahr.

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung, fuhr der Referent fort, haben eine ganze Reihe wichtiger Maßnahmen zur weiteren Beschleunigung des Entwicklungstempes der landwirtschaftlichen Produktion, für eine immer vollere Befriedigung der Bedürfnisse der Volkswirtschaft, für die Hebung des Lebensstandards des Volkes erarbeitet und setzen sie in Leben. Um, gemäß den Beschlüssen der Partei, des Politbüros und der Plenen des ZK der KPdSU wurde in unserem Lande ein grundsätzlich neues Planungssystem der Beschleunigung der landwirtschaftlichen Produkte eingeführt. Dieses weitgehend ist die staatliche Maßnahmen zur Stimulierung der landwirtschaftlichen Produktion angewandt. Ihre materielle-technische Basis festigt sich, die Chemisierung der Landwirtschaft, die Bodenmelioration erweitern sich.

Die Verwirklichung der von der Partei erarbeiteten Maßnahmen, die den Ausbau der Sowchose und Kolchose wirken sich auf die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion günstig aus, tragen zum Wachstum der Produktivkräfte auf dem Lande bei.

Unser Staat erhält mit jedem Jahr die materiellen und finanziellen Ressourcen für die Weiterentwicklung der Landwirtschaft. 1970 werden die Ausgaben für die Entwicklung der Landwirtschaft um 6,7 Prozent anwachsen und 19,4 Milliarden Rubel betragen, darunter 9,5 Milliarden Rubel auf Kosten der Haushaltsmittel.

Der Gesamtumfang der zentralisierten Kapitalanlagen in die Landwirtschaft für den Produktionsbau und die Anschaffung der Technik wird 7,8 Milliarden Rubel betragen, wird also um 15 Prozent höher als im laufenden Jahr. 1970 werden die zentralisierten Investitionen in die Landwirtschaft um 6,7 Prozent anwachsen und 19,4 Milliarden Rubel betragen, darunter 9,5 Milliarden Rubel auf Kosten der Haushaltsmittel.

Für die Maßnahmen im Wasserwirtschaftsbau, die vom Maiplan des ZK der KPdSU (1966) vorgemerkt worden sind für die grundlegende Aufbesserung der Landflächen und für die Bekämpfung der Bodenerosion werden aus dem Budget der Kolchose 3,5 Milliarden Rubel zugewiesen, was die Ausgaben des laufenden Jahres um 14,5 Prozent übersteigen wird.

W. F. Garbusow hob hervor, daß der allmähliche Übergang der Sowchose auf die vollständige wirtschaftliche Rechnungsführung für den Aufstieg der Landwirtschaft von großer Bedeutung ist. Unter den neuen Bedingungen arbeiten etwa 3800 Sowchose oder fast 30 Prozent ihrer Gesamtzahl. Ihre Arbeiterleistungen zeigen von der Effektivität der neuen Ordnung der Planung und der wirtschaftlichen Stimulierung. Im bevorstehenden Jahr sollen weitere 1.500 Sowchose zu neuen Bedingungen übergehen. Im Jahre 1970 ist der Gewinn der auf volle wirtschaftliche Rechnungsführung übergegangenen Sowchose in einer Höhe von 1,3 Milliarden Rubel gegenüber 1.000 Sowchose zu neuen Bedingungen übergehen. Im Jahre 1970 ist der Gewinn der auf volle wirtschaftliche Rechnungsführung übergegangenen Sowchose in einer Höhe von 2,2 Milliarden Rubel geplant.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion wird durch Bankkredite gefördert, die die Sowchose und Kolchose bewilligt werden. Es ist u. a. geplant, 1970 den Kolchose landwirtschaftliche Kredite für 2,1 Milliarden Rubel zuzuwenden. Es werden auch die nötigen Kredite zur Gewährleistung der garantierten Arbeitsentlohnung der Kolchosebauern bewilligt.

Bei der Verwirklichung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus, die vom XXIII. Parteitag der KPdSU gestellt wurden, erklärte der Minister, kommt dem Investitionsbau eine große Rolle zu.

Die Finanzierung der zentralisierten Kapitalanlagen im Jahre ist ausgehend von ihrem Umfang, in einer Höhe von 54,4 Milliarden Rubel vorgesehen, darunter aus dem Haushalt — 25,8 Milliarden Rubel. Die Finanzierungssummen sind unter Berücksichtigung der Erhöhung der zentralisierten Investitionen um 7,8 Prozent und des Zuwachses der Umlaufmittel im Bauwesen festgesetzt.

Auch der Umlauf der nicht zentralisierten Investitionen auf Kosten des Fonds für Entwicklung der Produktion des Fonds für Massenbedarfsgüter und anderer Quellen erhöht sich. Im nächsten Jahr werden sich diese Kapitalanlagen auf 11,5 Milliarden Rubel belaufen.

Die langfristigen Kredite der Unionsbank für Bauwesen zur Rekonstruktion und Erneuerung der funktionierenden Betriebe sowie für neue Bauvorhaben mit einer Rückzahlung bis zu 5 Jahren werden im Jahre 1970 1 Milliarde Rubel gegenüber 0,4 Milliarden laut Plan von 1969 betragen.

Große Ziele für den Investitionsbau werden erreicht, es ermöglichen, ein umfangreiches Bauprogramm in allen Volkswirtschaftszweigen zu verwirklichen und allein auf Kosten der zentralisierten Investitionen Grundfonds in einer Gesamthöhe von 50 Milliarden Rubel in Nutzung zu nehmen.

Für den Wohnungsbau sollen 1970 12,5 Milliarden Rubel zugewiesen werden, darunter laut Plan der zentralisierten Investitionen 6,6 Milliarden Rubel. Im ganzen steht bevor, Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 116,3 Millionen Quadratmeter in Nutzung zu nehmen, was um 13,3 Millionen Quadratmeter mehr als im laufenden Jahr.

Das ZK der KPdSU und die Regierung fordern, betonte der Referent, daß die im Plan vorgesehene Inbetriebnahme der Produktionskapazitäten und der Wohnfläche unter dem Einsatz der Bau- und Montagearbeiten, durch die Verminderung der nicht vollendeten Bauvorhaben und die Konzentrierung der Investitionen auf den Anlaufobjekten gewährleistet wird.

Von riesiger Bedeutung für den Investitionsbau ist die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Gestehungskosten der Bau- und Montagearbeiten. In den Berechnungen des volkswirtschaftlichen Plans und des Haushalts für 1970 ist eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 6,3 Prozent vorgesehen, und die Summe des Gewinns der Bau- und Montageorganisationen ist in einer Höhe von 3,5 Milliarden Rubel festgesetzt.

Der Referent erinnerte daran, daß das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR in diesem Jahr eine Reihe wichtiger Beschlüsse über die Vervollkommnung der Planung des Investitionsbaus und über die Verstärkung der landwirtschaftlichen Stimulierung der Bauproduktion, über die Verbesserung des Projektionswesens sowie über einige andere Fragen der Organisation und der Ökonomie des Investitionsbaus gefaßt haben.

Die getroffenen Beschlüsse ist die Aufgabe gestellt, die Effektivität der Investitionen zu erhöhen, die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten, Wohnhäuser und anderer Bauobjekte zu beschleunigen, die Gestehungskosten der Bau- und Montagearbeiten zu senken und ihre Qualität zu erhöhen. Die Ministerien und Behörden der UdSSR, Ministerien der Unionsrepubliken, Bauorganisationen müssen die nötige Vorbereitungsarbeit leisten, um ab nächstem Jahr die Einführung neuer Methoden der Planung und wirtschaftlichen Stimulierung zu gewährleisten und auf dieser Grundlage eine grundlegende Verbesserung des ganzen Investitionsbaus zu erzielen.

W. F. Garbusow vermerkte, daß infolge der erfolgreichen Entwicklung der ganzen Volkswirtschaft die Aufgabe des Fünfjahresplans im Einzelhandelsumsatz überboten wird, die Ausgaben für Warenkäufe bedeutend gesteigert ist und ihr Assortiment sich erweitert hat.

Für 1970 ist der Umfang des Einzelhandelsumsatzes mit Berücksichtigung des zusätzlichen Auftrags auf 2,1 Milliarden Rubel festgesetzt oder um 7,2 Prozent mehr als im laufenden Jahr. Außerdem beauftragte der Ministerrat der UdSSR das Staatliche Plankomitee der UdSSR und die Hauptverwaltung für Belieferung der UdSSR mit Teilnahme der Unionsrepubliken, der Ministerien und Behörden der UdSSR zusätzliche Warenressourcen für den Verkauf an die Bevölkerung im Jahre 1970 für nicht weniger als 2,1 Milliarden Rubel ausfindig zu machen.

Für die Finanzierung des staatlichen Handels werden für das bevorstehende Jahr 1,7 Milliarden Rubel gegenüber 1,5 Milliarden Rubel des Jahres 1969 zugewiesen. Die Assigrierungen aus dem Budget für die Entwicklung des Handels um 10 Prozent vergrößern. Die kooperativen Handelsorganisationen richten auf den Ausbau der Warenassortiments und die Verbesserung der Bedienung, des

Handels und der Beschaffung 0,7 Milliarden Rubel.

Die Gesamtsumme der Kredite der Staatbank der UdSSR und der Baubank der UdSSR, die den staatlichen und kooperativen Handelsorganisationen gewährt werden, werden im zukünftigen Jahr über 27 Milliarden Rubel betragen.

Der große Umfang der Finanzierung und Kreditierung der Handelsorganisationen ermöglicht es, den Warenumsatz zu vergrößern, das Handelsnetz zu erweitern, die materielle-technische Basis des Handels zu festigen und auf diese Grundlage die Betreuung der Verkäufer zu verbessern. Die Zahl der Läden wird sich um 60.000 vergrößern, um 830.000 vergrößert sich die Zahl der Plätze in den Einrichtungen der öffentlichen Ernährung.

In Übereinstimmung mit dem von dem Ministerrat der UdSSR gefaßten Beschluß über die weitere Verbesserung der öffentlichen Versorgung, des Gesundheitswesens und der Körperkultur, der Staatlichen sozialen Versicherung und sozialer Fürsorge

Eine große Aufmerksamkeit wird in unserem Lande dem Versuch der zentralisierten Investitionen im Jahre 1970 werden in ihnen 9,5 Millionen Kinder erzoget werden. Das sind um 2 Millionen mehr als 1965. Zum Unterhalt dieser Anstalten werden im Budget über drei Milliarden Rubel vorgesehen.

Die Sowjetschule löst mit Erfolg die Aufgabe der Partei und Regierung in der Verwirklichung der allgemeinen Mittelschulbildung der heranwachsenden Generation zu stellen Aufgaben. Die Gesamtsumme der Kosten für den Unterhalt der Schulen im Jahre 1970 wird die 6,1 Milliarden Rubel bestimmen.

Eine wichtige Bedeutung hat in der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die Ausbildung von qualifizierten Kadern für alle Wirtschaftszweige. Es erweitert sich die spezielle Hoch- und Mittelschulbildung, eine weitere Beschleunigung der technischen Berufsschulen. Im ganzen werden zu diesem Zweck für 1970 4,5 Milliarden Rubel assigriert, was um 4,5 Prozent mehr ist als in diesem Jahr.

Im Budget sind die nötigen Assigrierungen vorgesehen für den Unterhalt der Abteilungen bei den Ministerien, die zur Hilfestellung der Arbeiter- und Dorfjugend beim Eintritt in die Hochschulen gegründet werden. An diesen Abteilungen werden etwa 100.000 Personen lernen.

Gegenstand einer besonderen Fürsorge des sozialistischen Staates ist der Gesundheitsschutz der Sowjetmenschen. Im Einklang mit dem im Jahre 1968 vom ZK der KPdSU und dem Ministerrat der UdSSR angenommenen Beschluß über die Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Entwicklung der medizinischen Wissenschaft im Lande werden im Budget für 1970 zusätzlich Assigrierungen im Ausmaß von 412 Millionen Rubel zur Hebung der Nahrungsnormen, der Gesundheitsfürsorge, der Entbindungshäuser, für Medikamente, zur Anschaffung von weichem Inventar für die Krankenhäuser und zu anderen Maßnahmen vorgesehen.

Im ganzen werden zum Unterhalt der Krankenhäuser, der Zahnkassen und der Körperkultur 9,2 Milliarden Rubel assigriert — um 7,2 Prozent mehr als 1969. Auf Kosten der Budgetmittel werden die Heilanstalten finanziert werden, die 2,7 Millionen Krankenbetten zählen.

Im Staatshaushalt der UdSSR werden für die soziale Fürsorge und soziale Versicherung 21,1 Milliarden Rubel angewiesen, was die Ausgaben des laufenden Jahres um 7,6 Prozent übersteigt.

Das Budget der staatlichen sozialen Versicherung, das der Zentralrat der Gewerkschaften der UdSSR aufstellt und erfüllt ist in den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1970 in der Summe von 16,3 Milliarden Rubel eingeschlossen, was um 1,1 Milliarde Rubel mehr ist als im laufenden Jahr. Für die Erfüllung der sozialen Versicherung sind auf Rechnung des Budgets und anderer Quellen werden 16,1 Milliarden Rubel bestimmt. Die Gesamtzahl der Rentner beträgt 41 Millionen Personen, davon sind 12,4 Millionen Personen Kolchosebauern.

Die nötigen Mittel, die unser Staat für die Entwicklung der Kultur, des Bildungswesens, der medizinischen Betreuung und der sozialen Fürsorge der Bevölkerung zuweist, betonte der Minister, müssen mit großem Nutzen verwertet werden. Die Werke dieses Komplexes liefern dem Lande schon Kundellösungen, Karten. Mit der Inbetriebnahme aller Objekte soll dieser Komplex jährlich 6.000.000 Kubikmeter Holz verarbeiten.

Der Referent erklärte, daß der Sowjetstaat in Betracht ziehend, alles tut, damit die Verteidigungskräfte der UdSSR aller Notwendigkeit für die Gewährleistung der Sicherheit unserer Heimat haben und gemeinsam mit den anderen sozialistischen Staaten zuverlässig die Interessen der ganzen sozialistischen Gemeinschaft verteidigen können.

chen Ernährung in den Produktionsbetrieben" wird die Errichtung einer großen Anzahl von Speisebäuden, Cafes und Gaststätten verwirklicht und ihre technische Ausrüstung verbessert werden.

Im Plan für das Jahr 1970 ist die weitere Verbesserung der Dienstleistungen an der Bevölkerung vorgesehen. Für die Entwicklung dieses wichtigen Zweiges werden 500 Millionen Rubel bewilligt, was um 20 Prozent mehr ist als im laufenden Jahr.

Der Minister berichtete über das Wachstum der Ausgaben für die sozial-kulturellen Maßnahmen. Im staatlichen Budget der UdSSR für die Jahre 1966—1969 haben sich sich um 13 Milliarden Rubel vergrößert, im Budget für 1970 werden für diese Zwecke 54,8 Milliarden Rubel vorgesehen, was um 6,7 Prozent mehr ist als in diesem Jahr.

Die Assigrierungen für einzelne sozial-kulturelle Maßnahmen sind in folgenden Summen vorgesehen:

Milliarden Rubel	1969	1970
Volkshochschule, Wissenschaft, Kultur	23,2	24,5
Gesundheitswesen und Körperkultur	8,5	9,2
Staatliche soziale Versicherung und soziale Fürsorge	19,6	21,1

Für die Verteidigung werden im Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1970 Ausgaben in der Summe von 17,9 Milliarden Rubel vorgesehen, was 12,9 Prozent aller Ausgaben des Haushalts ausmacht.

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung verwirklichen unentwegt die Leninischen Anweisungen über die Vervollkommnung des Staatsapparats, der eine wichtige Rolle in der Leitung des wirtschaftlichen und sozial-kulturellen Aufbaus, in der Befriedigung der Ansprüche und Bedürfnisse der Bevölkerung spielt.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR betonen in dem unlängst angenommenen Beschluß über die Maßnahmen zur Vervollkommnung und Verbilligung des Verwaltungsapparats, daß die Verwirklichung des Prinzips der Zweigverwaltung, die Verwirklichung des neuen Systems der Planung und der ökonomischen Stimulierung, die immer breitere Einbürgerung von automatischen Leitungssystemen, Elektronen- und Rechenmaschinen die nötigen Bedingungen für die weitere Vervollkommnung des Verwaltungsapparats und die Herabsetzung der Ausgaben für seinen Unterhalt schaffen. Durch diesen Beschluß sind die Ministerien, Verwaltungen der UdSSR und Ministerien der Unionsrepubliken verpflichtet, im Jahre 1970 die Ausgaben für den Unterhalt des Verwaltungsapparats der Betriebe, Organisationen und Dienststellen um 1,7 Milliarden Rubel gegenüber dem im Jahre 1969 vorgesehenen Assigrierungen für diese Zwecke herabzusetzen. Die entsprechende Ökonomie wird in den Einkommen des Haushalts berücksichtigt.

Der Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR ist von großer ökonomischer und gesellschaftlicher Bedeutung. Es handelt sich nicht um den mechanischen Abbau des Verwaltungsapparats, sondern vor allem um die Verbesserung seiner Struktur, um die Beseitigung der Dublierungen und des Parallelismus, um seine weitere Vervollkommnung, die Schaffung solcher Verhältnisse, damit jeder Fachmann mit maximaler Anwendung seiner Kenntnisse arbeiten könnte.

Die Ministerien und Verwaltungen der UdSSR, die Ministerien der Unionsrepubliken müssen eine große organisatorische Arbeit durchführen, um diesen Beschluß zu erfüllen. Man muß alle Fragen, die mit der Verwirklichung der in diesem Beschluß vorgesehenen Aufgaben und mit den Maßnahmen zur Vervollkommnung des Verwaltungs-

apparats verknüpft sind, sorgfältig durchdenken und unter anderem die entstehende Struktur der Verwaltung in den entsprechenden Zweigen der Volkswirtschaft kritisch analysieren, wobei besondere Aufmerksamkeit auf die Beseitigung der Vielgliedrigkeit im System der Verwaltung zwecks Gewährleistung einer mehr operativen und konkreten Leitung der Produktion zu richten ist.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR haben das Komitee für Volkskontrolle der UdSSR und das Ministerium für Finanzen der UdSSR verpflichtet, die Kontrolle über die richtige und sparsame Veranschlagung der Mittel für den Unterhalt des Verwaltungsapparats zu verstärken.

In Übereinstimmung mit dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR sind die Ministerien und Verwaltungen der UdSSR, die Ministerien der Unionsrepubliken und der autonomen Republiken, die Gattisowjets der Werktätigen, die Leiter der Betriebe, Organisationen und Institutionen verpflichtet, die Arbeitseinstellung auf dem Verwaltungsapparat ausschließend Mitarbeiter zu gewährleisten.

Von großer Bedeutung in der Leitung der sozialistischen Wirtschaft ist die Verbesserung der Organisation der Statistik, als eines wichtigen Mittels zur Verwaltung der Betriebe. Das verpflichtet die Minister, die Leiter der Betriebe und Organisationen, der Vervollkommnung der primären statistischen Dokumentation, der Zentralisierung der Statistik, der Verbesserung der Kalkulation, der Entwicklung der Mechanisierung der statistischen Berechnungen große Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Kommunistische Partei und die Regierung fordern von den Mitarbeitern der Betriebe, Organisationen und Institutionen, den Stil und die Methoden der Arbeit ständig zu vervollkommen, die Arbeitskultur im Verwaltungsapparat zu erhöhen, wissenschaftliche Grundlagen in ihre Organisation einzuführen. Jetzt sind, wie nie zuvor, Exaktheit, Abgestimmtheit in der Arbeit aller Glieder der Produktion und der Verwaltung, Organisiertheit, Disziplin und hohe moralische Verantwortlichkeit aller Mitarbeiter für die anvertraute Sache notwendig.

Die Grundlage der Festigkeit unseres Staates, vermerkte der Referent, ist die brüderliche Zusammenarbeit der gleichberechtigten Nationen und ihre unverbrüchliche Freundschaft. Entsprechend den Beschlüssen des XXIII. Parteitags der KPdSU wurde in den Jahren des laufenden Planjahres ein neuer, mächtiger Aufschwung der Produktivkräfte und die Erhöhung des Wohlstandes der Bevölkerung in allen Unionsrepubliken gesichert. Im Staatsbudget der UdSSR wurden alljährlich Mittel vorgesehen, die für die Verwirklichung der Pläne der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung jeder Republik erforderlich sind.

Für das Jahr 1970 ist das Ausmaß der Haushaltspläne der Unionsrepubliken mit 63,9 Milliarden Rubel festgesetzt, was 44,2 Prozent des staatlichen Haushaltsplans der UdSSR ausmacht.

Der Minister teilte mit, daß die Entwürfe der Haushaltspläne der einzelnen Republiken für das bevorstehende Jahr in folgenden Summen vorgesehen sind:

RFSFR	34 133
Ukrainische SSR	10 935
Belorussische SSR	2 669
Uzbekische SSR	2 731
Kasachische SSR	4 525
Grusinische SSR	1 227
Aserbaidschanische SSR	1 300
Italienische SSR	1 184
Moldauische SSR	721
Lettische SSR	821

Kirgisische SS 740
Tadschikische SS 690
Turkmenische SSR 878
Armenische SSR 628
Estnische SSR 546

Für die Finanzierung der Industrie der Landwirtschaft, des Handels und der anderen Zweige der Wirtschaft werden 55 Milliarden Rubel bewilligt, darunter 25 Milliarden Rubel auf Kosten des Haushaltsplans.

Etwa 70 Prozent aller Ausgaben des Staates für soziale und kulturelle Maßnahmen werden aus dem Budget der Republik finanziert. Im Jahre 1970 werden die Ausgaben für diese Zwecke 36,5 Milliarden Rubel oder um 2,9 Milliarden Rubel mehr als im laufenden Jahr betragen.

In den Einnahmen der Haushaltspläne der Unionsrepubliken nehmen die Zahlungen aus dem Budget der Republik finanziert. Im Jahre 1970 werden die Ausgaben für diese Zwecke 36,5 Milliarden Rubel oder um 2,9 Milliarden Rubel mehr als im laufenden Jahr betragen.

In den Einnahmen der Haushaltspläne der Unionsrepubliken nehmen die Zahlungen aus dem Budget der Republik finanziert. Im Jahre 1970 werden die Ausgaben für diese Zwecke 36,5 Milliarden Rubel oder um 2,9 Milliarden Rubel mehr als im laufenden Jahr betragen.

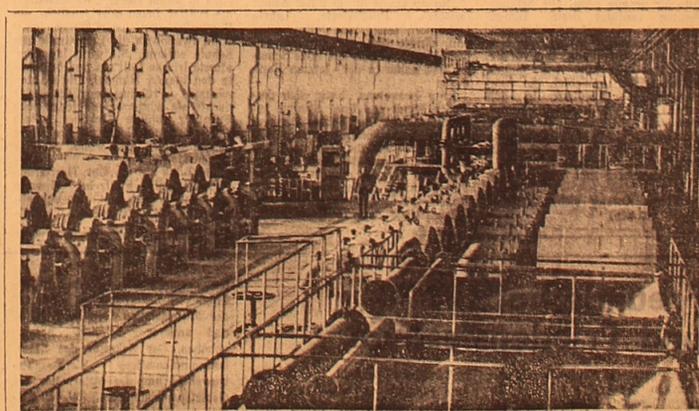
Die örtlichen Sowjets, die über eine bedeutende Summe freier Geldmittel verfügen, müssen in Übereinstimmung mit den ihnen eingeräumten Rechten diese Geldmittel am effektivsten ausnutzen, vor allem für die Entwicklung der örtlichen Industrie, die Erweiterung der Dienstleistungen und der Kommunalwirtschaft.

In den letzten Jahren ist die Rolle der örtlichen Sowjets der Werktätigen, ihrer Einflüsse auf alle Seiten des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens gestiegen. Das alles wirkt sich günstig auf die finanzielle und wirtschaftliche Tätigkeit der örtlichen Sowjets aus, trug zur Festigung ihrer Budgets bei.

Auf der Grundlage der Beschlüsse des ZK der KPdSU und der materiellen und finanziellen Basis der Rayons, Dorfs- und Siedlungssowjets der Werktätigen durchgeführte, die Quellen ihrer Einkommen erweitert. Die Ministerien der Unionsrepubliken müssen die Arbeit für die Entwicklung der örtlichen Budgets und die Festigung ihrer Einkommensbasis weiterführen. Das wird die Rolle der örtlichen Sowjets im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau noch weiter festigen.

Der Ministerrat der UdSSR, erklärte der Referent, legt den Rechenschaftsbericht über die Erfüllung des staatlichen Haushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1968 dem Obersten Sowjet der UdSSR zur Bestätigung vor. Der Haushaltsplan ist nach dem Einnahmehilf mit 130,8 Milliarden Rubel oder um 10,25 Prozent und nach dem Ausgabehilf mit 128,5 Milliarden Rubel oder um 10,1 Prozent erfüllt. Die Einnahmen übersteigen die Ausgaben um 2,3 Milliarden Rubel. Die ausführlichen Angaben nach einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten sind in der Rechenschaftslegung niedergelegt, die an die Deputierten verteilt wurde.

Im Plan und Staatsbudget für das bevorstehende Jahr, sagte W. F. Garbusow zum Schluß, ist die friedliche schöpferische Arbeit des Sowjetvolkes wiederprogrammiert. Im Jahre 1970 wird unser Land den 100. Geburtstag des großen Lenin begehen. Es bestehen keine Zweifel darüber, daß das kommende Jahr mit neuen, noch größeren Errungenschaften in der Verwirklichung des Leninischen Vermächnisses, im Aufbau der kommunistischen Gesellschaft gewürdigt wird. Dazu wird die erfolgreiche Erfüllung des Plans und Haushaltsplans des letzten Jahres des Planjahres beitragen.



GEBIET IRKUTSK. Im nächsten Jahr werden auf dem Bratsker Holzindustriekomplex neue Kapazitäten der zweiten Baufolge des Betriebs ihrer Bestimmung übergeben. Die Werke dieses Komplexes liefern dem Lande schon Kundellösungen, Karten. Mit der Inbetriebnahme aller Objekte soll dieser Komplex jährlich 6.000.000 Kubikmeter Holz verarbeiten.

UNSER BILD: Die Kartonfabrik — — — Erstilling des Bratsker Holzindustriekomplexes.

Foto: E. Brjuchanenko (TASS)

36 Fahrten um die Erde

Der Fahrer des Autobetriebs in Kellorowka Baltasar Schnur ist ein Bestarbeiter. Schon von jung auf war er für Mechanisierung Feuer und Flamme. Erst ging er 6 Jahre dem Schlosserberuf nach, dann setzte er sich hinter Lenkrad. In den Jahren der Tätigkeit als Autoschlosser erlernte er bis ins Kleinste die verschiedenen Kraftwagen Typen, was ihm später im Fahrerberuf sehr zustatten kam.

Baltasar fährt einen Tankwagen GAS-51, der 1953 als neuer Wagen die Nummer 52-33 trug. Später erhielt er die Nummer 58-84 und in diesem Frühjahr bestiegte Baltasar Schnur nach einer Kapitalüberholung eine neue Nummer 03-65 an ihn. Das heißt, daß der Wagen laut Kilometerleistung von der Autoinspektion schon zweimal abgeschrieben war, jetzt aber sein „drittes Leben“ begonnen hat. Der zurückgelegten Kilometerzahl nach hat Baltasar auf diesem Wagen schon mehr als 36 Fahrten um die Erde gemacht und eine ansehnliche Summe für Treibstoffersparnis und wirtschaftliche Reifennutzung in die Staatskasse geliefert.

Baltasar Schnur beliefert mit anderen Fahrern die Kolchos im Rayon Kellorowka und das Brennstofflager in Letowitschnoje das



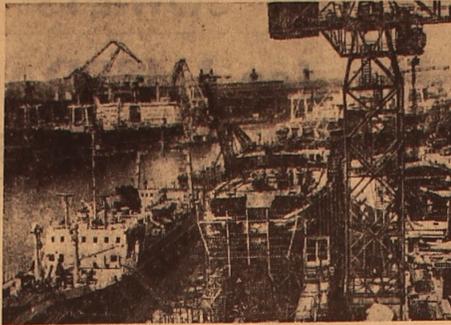
runde Jahr mit Brennstoff. Er macht täglich 2-4 Fahrten meistens fährt er mit Anhänger, was die Arbeitsleistung bedeutend erhöht.

Baltasar Schnur steht für seine Arbeitsbegeisterung und nicht zuletzt für seine Hilfsbereitschaft den Kollegen gegenüber, bei ihnen in hohem Ansehen. Man wählte ihn ins Gewerkschaftskomitee des Autobetriebs, wo er als Vorsitzender der Kommission für kulturelle Massenarbeit große gesellschaftliche Arbeit leistet. Als Mitglied des Gebietskomitees der Gewerkschaft der Mitarbeiter des Kraftverkehrs vertritt er auf den Plenarsitzungen die Gewerkschaftsmitglieder des Rayons Kellorowka, verteidigt ihre Interessen, die Interessen des eigenen Kollektivs.

Bei gutem und schlechtem Wetter, an jedem Arbeitstag trifft man den Tankwagen Nr. 03-65 auf der Strecke Krasnoarmejsk-Kellorowka-Letowitschnoje an. Am Lenkrad sitzt Baltasar Schnur und winkt aus dem Führerhaus seinen vielen Bekannten. Gute, tritt aber ohne Zögern auf den Bremshel, wenn es gilt, einem Kollegen seine Hilfe anzubieten. So ist Baltasar Schnur — für viele ein Vorbild als Fahrer, für alle ein Vorbild als Mensch.

H. EDIGER

Gebiet Kokschtetaw



Der ewig lebende und nahe Iljitsch

WARSAU. (TASS). Über 120 000 Menschen besuchten in diesem Jahr das Warschauer Lenin-Museum. Etwa 400 000 Personen besichtigten die Wanderausstellungen des Museums, gewidmet dem Leben und der Tätigkeit des Führers des internationalen Proletariats, die in vielen kleinen und großen Städten des Landes ausgestellt wurden.

In diesen Tagen ist unser Kollektiv mit der Vorbereitung zum 100. Geburtstag W. I. Lenins beschäftigt, erklärte ein TASS-Korrespondent der Direktor des Lenin-Museums in Warschau Julian Konar. Außer der ständigen Exposition bereiten wir eine große Ausstellung „W. I. Lenin und die Gegenwart“ vor. Auch zwei Wanderausstellungen, Lenin als „polnischer Erde“ und eine Ausstellung der Graphik und des Plakats unter der Devise „25 Jahre Verwirklichung der Leninschen Ideen in Volks-

Bilanz gezogen

PRAG (TASS). Die Bergleute des nordtschechischen Braunkohlenbeckens haben die Bilanz ihrer Arbeit für November gezogen, der zu Ehren des Monats der tschechoslowakisch-sowjetischen Freundschaft zum „Monat der Stöckkohलगewinnung“ erklärt worden war.

Die Bergleute von Nord-Tschechien haben ausgezeichnete Leistungen erzielt und liefern der Republik über den Plan hinaus über 200 000 Tonnen Kohle. In diesem Jahr wollen die Bergleute des Braunkohlenbeckens nicht weniger als 52,2 Millionen Tonnen Brennstoff fördern, was die Plankeuziffer um 2,8 Millionen Tonnen übersteigt.

In den Bruderländern!

Die Schiffbauindustrie Polens ist einer der neuen Industriezweige, die in den Jahren der Volksmacht geschaffen wurden. Die Schiffwerft in Gdansk, das in der Vergangenheit kleine Fischkutter und Boote baute, liefert heute Erzeugnisse auf dem Stand des modernen Weltschiffbaus. In 20 Jahren haben über 520 Schiffe die Werftanlage verlassen, von welchen 400 auf Bestellung der Sowjetunion gebaut wurden.

UNSER BILD: In der Werft von Gdansk

Bulgarien exportiert Fabriken

SOFIA. (TASS). Über 60 Arten komplexe Ausrüstungen für Betriebe liefert Bulgarien ins Ausland, vornehmlich in asiatische, afrikanische und lateinamerikanische Länder. Die Republik sammelte große Erfahrungen beim Bau von Betrieben der Leicht-, Chemie- und Nahrungsmittelindustrie.

In den letzten vier Jahren baute Bulgarien im Ausland Dutzende Betriebe — ein Textilkombinat und eine Lederfabrik in Algerien, Kar-

Erfolge der Ackerbauer der Mongolei

ULAN-BATOR. (TASS). Dank den Maßnahmen der Partei und der Regierung der Mongolischen Volksrepublik und mit brüderlicher Hilfe seitens der Sowjetunion hat sich der mongolische Ackerbau intensiv entwickelt. In den letzten 10 Jahren hat sich im Resultat der Neulanderschließung der allgemeine Umfang der Saatflächen im Lande um 4,5-mal vergrößert und der Produktionsumfang an Getreide ist um 4,1-

mal angewachsen. Gegenwärtig deckt die Mongolei nicht nur ihre Bedürfnisse an Getreide, sondern erzeugt auch einen bestimmten Teil für den Export.

Die wichtigsten Arbeitsarten im Ackerbau der Republik sind fast vollständig mechanisiert. Auf den Feldern arbeiten über 19 000 Traktoren und 2 000 Mährescher sowie viel andere landwirtschaftliche Technik.



In den Kauläden von Stschuschinsk sind Souvenirs und Erzeugnisse der örtlichen Glasfabrik aus farbigem Glas zum Verkauf gelangt. Das sind kunstvoll geformte Figuren eines Rehs, eines Reihers, eines Rennhais u. a.

Die Souvenirs erfreuen sich bei der Bevölkerung und den Kurgästen einer großen Nachfrage.

UNSERE BILDER: 1. Die Meister der Souvenirherstellung S. W. Paschkowski und B. B. Burawski. 2. Ihre Erzeugnisse

Foto: S. Awdejuk



Tag des Gesundheitswesens

BERLIN. (TASS). Die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik haben den Tag des Gesundheitswesens gezogen. 350 000 Mitarbeiter trafen in der 26. Jahrestagung der Republik. Mit der medizinischen Betreuung der Bevölkerung der DDR sind 25 000 Ärzte beschäftigt. Durchschnittlich kommt ein Arzt auf 695 Einwohner, was eine große Errungenschaft der Werktätigen der Republik ist.

Im Jahr 1966 wurden aus dem Haushalt des Landes für die Sozialtätigkeit und für das Gesundheitswesen große Mittel angewiesen. Über 1 000 Krankenhäuser sind in dieser Zeit von 184 auf 465 und die Zahl der Ambulatorien — von 575 auf 610 angewachsen.

Die großen Erfolge auf dem Gebiet des Gesundheitswesens ermöglichen es, mit solchen Krankheiten wie Tuberkulose Schluß zu machen. Die Morbidität an infektiösen Krankheiten hat sich bedeutend vermindert. Die Kindersterblichkeit ist stark gefallen.



ULAN-BATOR. In der Mongolei werden die Volkstraditionen der Tanzkunst sorgsam bewahrt und entwickelt.

UNSER BILD: Schauspieler eines Volkstanzsembles treten auf.

Foto: W. Sobolew (TASS)

Guten Tag, Kinder!

HEUTE noch muß Irma Iwanowna laut auflachen, denkt sie ihrer ersten Stunde in der Neudorfer Grundschule. Lehrer Depperschmidt hatte sie den Parallellklassen 1 und 3 vorgestellt und mit den Schülern allein gelassen. Schüler wie Schüler. Kleiner und größer, gewöhnliche und verschiedene, reinliche und schmutzige, Augen, Augen, schwarze, blaue, graue, braune, grüne, glänzende, strahlende, schemische, forschende, fragende. Sie alle blickten wachend in ein verwirrtes graues Augenpaar. Mit Schrecken bemerkte Irma Iwanowna, daß sie keinen Laut von sich geben konnte. Ihre Kehle war wie zugeschnürt. Sie verspürte eine verärgerte Nässe in den Augenwinkeln. Das letzte ihr gerade noch Die Schüler schauten verdutzt drein. Einige kicherten bereits und schickten sich an zu witzeln. Da tat sich die Nebenbühlerin geräuschvoll auf, und vor die Klasse trat Was Mile, wie immer penibill sauber gekleidet, ein funkelndes Handtuch in der rechten Hand. Was Mile musterte alle der Reihe nach mit einem stechenden Blick und schickte dann ihre lautkräftige Stimme in die bei ihrem Erscheinen entstandene Stille: „No horcht ä mol biße her, ihr“

(Schluß. Anfang siehe „Freundschaft“ Nr. 246)

Bestehinnr. Des do is eier nei Lehrin. Dere do meißt gehörche wie in Lehrer Depperschmidt. Guck ä mol her, du dort, Sanderje, du in dr Eck dort, Karlusch, du struwliche Helnje un do, Salvador! Eier nei Lehrin is kleiner wie ihr, sie is a ach net viel älter wie ihr Faulpelzer seid. Awr des bedeielt bei weitom net, daß'r dere un Kopp rundante derit. Paßüll ih gesech mei Sach: wenn sich die Lehrin Irotschka mol bei mir choj mit am anzliche Siernwertje beklache werd ihr eich, Spitzbuwe, so reiß ich eich alle Ohre raus! Ich mach ka Spaß, des wißt'r jo. Also immer artich sein un net plaprel' Vranste, ihr Lausbengel!

Ein langgedehntes schallendes „Ja-ä-ä“ rollte durch die Klasse. „No do kenne mir jo unser Stund fortsetze. Poschaleste, Lehrin Irotschka“, sagte Was Mile würdevoll, hängte sich das funkelne Handtuch über die linke Schulter und nahm in der letzten Bank Platz.

Irma Iwanowna hatte sich derweilen erholt und ihre Stimme zurückgewonnen. Ein heißes Dankgefühl für dieser komisch ersten Was Mile überliefte ihr Herz und ließ sie mühelos den richtigen Ton anschlagen. Sie war damals siebzehn. Sie nahm die Sache ernst. Heute lächelt sie über die primitive Einführungssrede der Was Mile. Aber

ihre ganzes Leben lang ist sie der resoluten Was Mile und dem bescheidenen Lehrer Depperschmidt dankbar geblieben. Noch viele gute Menschen traf sie auf ihrer Lebensbahn. Und allen schuldete sie Dank.

ACH ja, lange, lange ist es her, seit der Krieg ausbrach. Das Donnern der Geschütze rollte näher und näher. Menschenandrang auf den Bahnhöfen. Tumult. Durcheinander. Scheiden. Tränen...

Erst nach dem Sieg nahm sie im fernen Kasachstan in einem entlegenen Dörflein das Lehramt wieder auf. Inzwischen hatte sich vieles in der Methodik des Unterrichts verändert, und Irma Iwanowna mußte umlernen.

Ein funkelndes Schmeuch glühte stets in ihrem Herzen, ob herbstlich die Blätter fielen oder lenzlich die Bäume grünen. Jeden Morgen ging Irma Iwanowna die Landstraße zur Schule entlang. Sie ging langsam, atmete frische Luft ein und belagerte den blauen Himmel. Ob sie den nächsten Frühling begrüßen darf? dachte sie winters. Und jeder neue Frühling blühte schöner. Fein wäre's, in einer Großstadt zu leben, dachte sie oft. Aber wohnt mit sich in der Stadt?

Ein Blick auf die Uhr. Hierje! sie verspürte sich. Fünfzehn Minuten vor acht. Weiter geht's im Schnellschritt. Unterwegs reißt sie die Müt-

Ausstellung über Zivilschutz

IN PAWLODAR kann man öfters eine Gruppe Menschen antreffen, die ihren Schritten zu dem Lichtspielhaus „Oktjabr“ lenkt. Doch ist das kein organisierter Kinobesuch. Diese Leute umgehen den Haupteingang und verschwinden hinter der Tür, die in das Kellergeschoss führt. Hier ist die Ausstellung über den Zivilschutz untergebracht, die der Gebietsstab für Zivilschutz organisiert hat.

Die Belehrung im Zivilschutz beginnt schon auf der Treppe. Die Anschriften an den Wänden erläutern die Ziele und Aufgaben des Zivilschutzes. In den zahlreichen Zimmern des Kellergeschosses sind Modelle, Diagramme, Fotos und Zeichnungen, Ausrüstung und Inventar, die eine ektive Darstellung des Zivilschutzes sichern. Hier sind auch interaktive Lernmittel, Schutzgas-Kern- und bakteriologischen Waffen ausgestellt. In beliebigen Fragen bekommen die Besucher Konsultationen von der Dienststüdin Valenina Krasnoslobodzewa.

V. KOLBERG
Pawlodar

Für unsere Zelinograd und Kokschtetawer Leser

- 11.15—Spielfilm „Merke dir diesen Tag“
 - 18.00—Zelinograd. Film für Kinder. „Der Weg nach Paris“
 - 18.30—Sendung der Kinderredaktion „Klub der Naturfreunde“
 - 19.00—Informationsausgabe „Auf Neulandbahnen“
 - 19.10—Spielfilm (kas.)
 - 20.40—Sendung in kasachischer Sprache „Kommunisten lernen“
 - 21.10—Fernsehnachrichten (kas.)
 - 21.30—Moskau. „Lenin-Universität der Millionen“
 - 22.00—Spielfilm „Rote Blätter“
 - 23.30—Informationsprogramm „Die Zeit“
 - 24.00—Internationales Turnier im Eiskunstlauf
- am 19. Dezember
- 18.00—Sendung in kasachischer Sprache „Shekintsche“
 - 18.25—Trickfilm „Libelle und Ameise“
 - 18.35—Sendung in kasachischer Sprache „Fernsektorium“
 - 19.00—Fernsehnachrichten (kas.)
 - 19.10—Dokumentarfilm „Hinter sieben Gebirgspässen“
 - 19.30—Fernsehtheater. Aufführung des Zelinograd Gorki-Schauspielhauses „10 Tage für Liebe“
 - 23.00—Filmchronik
 - 23.10—Informationsausgabe „Auf Neulandbahnen“
 - 23.30—Moskau. Internationales Turnier im Eiskunstlauf

Freundschafts- und Friedensfestival

Im Palast der Neulanderschließung fand ein Festival der Klubs der internationalen Freundschaft der Schulen Zelinograds statt, das dem 50. Geburtstag W. I. Lenins und dem 50. Jahrestag Sowjetkassachsens gewidmet war. Das Festival verlief unter der Devise „Das ewige Morgenrot des Oktober leuchtet in der Leninschen Völkerfreundschaft“.

Zweihunderttausend Schüler und Pioniere der Stadt in bunten Nationaltrachten der Völker unseres Landes und der sozialistischen Länder hatten sich hier versammelt. Das Streben der Völker des Erdballs nach Freundschaft und Frieden verkörpert.

Auf dem Festival wurde die gute Arbeit der Klubs der internationa-

len Freundschaft „Parus“, „Zelinnik“, „Rowesnik“, „Solnze“ der Mittelschulen Nr. 3, 4, 8, 21 und anderer Schulen hervorgehoben. Der Sekretär des Stadtkomsovolkomitees Wera Petrowskaja und der Mitarbeiter des Gebietspartei-Komitees W. I. Shishin begrüßten die Teilnehmer des Festivals. Genosse Shishin erzählte über seine Reise auf die Freiheitsinsel — das ferne Kuba. Die Teilnehmer des Festivals nahmen einen Brief an den Vertreter der Nationalen Befreiungsfront

Südvietnams in der UdSSR an. In dem sie über ihre Solidarität in dem Kampf des heroischen vietnamesischen Volkes gegen die amerikanischen Aggressoren und darüber berichten, daß sie Geldmittel für ihre Altersgenossen absenden. Dieses Geld wurde an Sonntagen durch Sammeln von Altsachen und Altpapier verdient.

Das Festival endete mit einem großen Konzert, mit Liedern und Tänzen verschiedener Völker.

M. SCHAKENOW
Zelinograd

UNSERE ANSCHRIFT:

Kaz. CCP

г. Целиноград

Дом Советов

7-ой этаж

«Фроиндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Redaktionschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

«ФРОИНДШАФТ»

ИНДЕКС 65414

TELEFONE

Chefredakteur — 2-19-09, Shtyl' Cheft. — 2-17-07, Redaktionssekretär — 2-79-84, Sekretariat — 2-76-56, Abteilungen Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, 2-18-71, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Übersetzungsbüro — 2-79-15, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72

Типография №3 г. Целиноград.

УН 01915. Заказ № 13742.